

Rennbericht 26. Mai 2026 - Dunlop Cup



Was für ein Tager!!!! 34 Grad im Schatten und alle schwer motiviert. Diesmal dabei: Heinrich, Peuki, Luki, Markus, Joachim, Mario, auf Besuch unsere drei Steirerbuam und meine Wenigkeit.

Diesmal stand der zweite Termin beim Dunlop Cup an und es geht gleich in der Früh los, in dem der alte Mann meinte: „Wir fahren alle das Rennen.“ Zuerst haben mich alle angesehen, aber mit ein wenig Überzeugung konnte der Älteste im Rudel schließlich alle davon überzeugen - heute wird angegriffen und Punkte für die Teamwertung gesammelt.

Es war aber eigentlich schon in der Früh für Mai relativ warm. Also alle raus auf die Piste und Zeiten schrauben. Im ersten Turn wie gehabt einmal gemütliches einfahren. Denkste - alle schon schwer motiviert.



Markus: Erster Wahnsinniger mit unfassbaren 1:59.5!!! Er meinte, er fühlt sich heute sehr wohl und wie sagt man so schön: Wenn´s laft dann laft´s.

Joachim: Hat noch immer seine Brezn vom Oktober im Kopf, aber es wird zunehmend besser.

Luki: Hat sich ein persönliches Zeitlimit gesetzt und will heute unter 2.13 fahren.

Peuki: Na ja, wie soll ich sagen - knapp bei Kräften, will aber unter 2.20.

Heinrich: Sein Ziel wissen wir - unter 2.10.

Mario: Drückt einfach mit seinem Thunfisch an und schaut immer noch aus, als würde er übern Großglockner spazieren fahren. Beginnt aber schon mit einer 2.14.

Der alte Mann: Schaut, dass er sich ein wenig bewegen kann und hoffentlich mit den jungen Wilden mithalten kann.



Da alle das Rennen fahren, drückt am Vormittag jeder an - ganz unter dem Motto: „Es geht um nix, aber eigentlich um alles.“

Zeiten & Startaufstellung

Superbike: Markus 1:59.5 - Startplatz 7

Heinrich 2:10.9 - Startplatz 20

Mario 2:11.1 - Startplatz 21

Supersport: Otti 2:12.6 - Startplatz 18

Luki 2:12.7 - Startplatz 19

Joachim 2:15.4 - Startplatz 20

Peuki 2:16.0 - Startplatz 21

Es geht in die Mittagspause und dann wird es spannend. Zuerst das 600er-Rennen. Wir stehen in der vorletzten Reihe, weil an der Spitze fährt man schon gemütliche 1.54. Hobbyfahrer!?!?

Gleich nach dem Start (Kurve 1) ein Unfall und rote Flagge.

20 Minuten Pause und anschließend Neustart. Ich dachte mir nach dem Start, entweder kommt der Joachim oder der Luki - einer von den beiden wird es sein. Recht habe ich gehabt. Der Joachim fährt in

Runde 3 auf der Start-Ziel-Geraden bei mir vorbei und mit ihm noch eine weitere 600er. Ich habe zwei Runden gebraucht, um an der 600er wieder vorbeizukommen, aber der Joachim war leider auf und davon. Er hat sichtlich wieder die Sicherheit gefunden und ist eine Runde 2.09. gefahren. Was soll ich sagen, der Joachim hat geschrien „I´ll be back“ und er gibt uns gerne Instruktor-Runden, wenn wir wissen wollen, was schnell ist. Goschert wie immer :-)

Endergebnis Supersport: Joachim Platz 7, Otti Platz 8, Luki Platz 12, Peuki Platz 13

Anschließend das Superbike-Rennen mit Markus, Heinrich und Mario. Direkt neben Markus sein großer Konkurrent, der Zinni auf Startplatz 8. Vor dem Rennen hat sich der Markus einen neuen Hinterreifen aufgezoogen, hatte aber anscheinend das Gefühl verloren. Der Markus war etwas unentspannt, aber ich habe gesagt, mit einer konstanten 2:00 bist du ja nicht unbedingt ein Langsamfahrer. Der Heinrich und der Mario waren auf Platz 1 und 2 von hinten. Beide hatten eine unheimliche Hitzeschlacht und was richtig fad ist: vor dir niemand und hinter dir niemand.

Endergebnis Supersport: Markus Platz 8, Heinrich Platz 13, Mario Platz 14 (Zinni wurde 3er)

Somit jede Menge Punkte für die Teamwertung.

Stolz war ich auf alle, dass wir trotz Hitze durchgefahren sind und wir diesmal sturzfrei geblieben sind. Am Abend dann die obligate Schlussrunde. Sieh an - der Heinrich hat es geschafft: 2:09.8. Auf diese Zeit wartet er schon seit drei Jahren. Unsere 3 Steirerbuam haben uns den ganzen Tag den Support gemacht - ein herzliches Dankeschön.



Ich wünsche außerdem unseren zwei „Breznreißern“ weiterhin baldige
Besserung und gute Heilung von all euren Knochenbrüchen.

Nächster Termin ist der 18. Juni. Ich hoffe, dass wieder viele von
uns Zeit finden, einen geilen Renntag zu genießen.

Ich hoffe, ihr hattet viel Spaß beim Lesen.

Euer Opa Otti und das kleine blaue Monster